



KINOORIENT

DRIVE MY CAR

Ryusuke Hamaguchi, Japan

Fr 7.1. 20 h **Premiere** ●
Sa 8.1. 20 h
Mo 10.1. 20 h
Mo 17.1. 20 h

Tschechows Wanja – Leben und Theater treffen sich in Hiroshima.

FEDIER – URNER FARBENVIRTUOSE

Felice Zenoni, Schweiz

So 9.1. 19 h **Premiere** ●
Mi 12.1. 20 h

Filmische Annäherung an den Urner Maler Franz Fedier.

UN TRIOMPHE

Emmanuel Courcol, Frankreich

Sa 1.1. 20 h **Verpasst?** ●
Mi 5.1. 20 h
Mi 19.1. 20 h

Schauspieler inszeniert «Warten auf Godot» mit Gefangenen.

CAPTAINS OF ZAATARI

Ali El Arabi, Ägypten

Fr 28.1. 20 h **Premiere** ●
Sa 29.1. 20 h
So 30.1. 19 h

Fawzi und Mahmoud leben im Lager Zaatari und lieben Fussball.

NOTRE-DAME DU NIL

Atiq Rahimi, Ruanda

Mi 26.1. 20 h
Ein Mädcheninternat an den Quellen des Nils: Religion und Politik.

THE QUEST FOR TONEWOOD

Hans Lukas Hansen, Norwegen

Fr 14.1. 20 h **Premiere** ●
Sa 15.1. 20 h
So 16.1. 19 h

Geigenbauer Gaspar Borchardt aus Cremona sucht Holz für eine Geige.

LUST FOR LIFE

Vincente Minnelli, USA 1956

Do 13.1. 15 h **SeniOrient** ●
Mo 24.1. 20 h

Vincent van Gogh oder ein Leben in Leidenschaft mit Kirk Douglas.

LINGUI

Mahamat-Saleh Haroun, Tschad

Mo 3.1. 20 h **Verpasst?** ●
Fr 21.1. 20 h

Frauensolidarität in Afrika. Im N'Djamena lebt Amina allein mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria.

DIE EWIGKEIT UND EIN TAG

Theo Angelopoulos, GR 1998

Sa 22.1. 20 h **Filmperte** ●
So 23.1. 19 h

Hommage an den 2012 tödlich verunglückten Theo Angelopoulos und an Bruno Ganz.

Sa	1.1. 20 h	UN TRIOMPHE
So	2.1. 19 h	SEEKING SUSAN
Mo	3.1. 20 h	LINGUI
Mi	5.1. 20 h	UN TRIOMPHE
Fr	7.1. 20 h	DRIVE MY CAR
Sa	8.1. 20 h	DRIVE MY CAR
So	9.1. 19 h	FEDIER
Mo	10.1. 20 h	DRIVE MY CAR
Mi	12.1. 20 h	FEDIER
Do	13.1. 15 h	LUST FOR LIFE
Fr	14.1. 20 h	QUEST FOR TONEWOOD
Sa	15.1. 20 h	QUEST FOR TONEWOOD
So	16.1. 19 h	QUEST FOR TONEWOOD
Mo	17.1. 20 h	DRIVE MY CAR
Mi	19.1. 20 h	UN TRIOMPHE
Fr	21.1. 20 h	LINGUI
Sa	22.1. 20 h	EWIGKEIT UND EIN TAG
So	23.1. 19 h	EWIGKEIT UND EIN TAG
Mo	24.1. 20 h	LUST FOR LIFE
Mi	26.1. 20 h	NOTRE-DAME DU NIL
Fr	28.1. 20 h	CAPTAINS OF ZAATARI
Sa	29.1. 20 h	CAPTAINS OF ZAATARI
So	30.1. 19 h	CAPTAINS OF ZAATARI



Premiere
CAPTAINS OF ZAATARI

Ali El Arabi, Ägypten
Dokumentarfilm, 73 Minuten, Arab./d/f
Zaatari liegt in Jordanien und ist das grösste Flüchtlingslager für Menschen, die aus dem benachbarten Syrien hier stranden. Wie in vielen Lagern dieser Art scheint die aufs Provisorische angelegte Situation nie zu enden. Fawzi und Mahmoud sind gute Freunde. Sie teilen ihre Sorgen und Hoffnungen, sind Fussballfans und spielen, wann immer sie einen freien Moment haben. In diesen Sport setzen sie ihre Hoffnung auf ein besseres Leben. Fawzi ist der talentierte Kapitän der rauflustigen Lager-Mannschaft und ermutigt seine Spieler so gut er kann. Daneben unterstützt er seine kleine Schwester beim Englischlernen. Als ein Scout der Fussballakademie in Katar auf der Suche nach talentierten Spielern ins Lager kommt, wird das Camp-Team zur Teilnahme an einem Turnier an den Golf eingeladen. Fawzi, der als zu alt eingestuft wurde, muss zurückbleiben. Der Filmemacher Ali El Arabi machte sich als Kriegsjournalist einen Namen. Bei einem Besuch im Lager Zaatari lernte er 2013 Fawzi und Mahmoud kennen. Von ihrem ansteckenden Enthusiasmus berührt, kehrte El Arabi immer wieder zurück und knüpfte enge Beziehungen zu den beiden Jugendlichen, ihren Familien und den Menschen im Lager. «Wir brauchen kein Mitleid, wir brauchen Chancen», sagt Fawzi. Eine Botschaft, die sich durch den ganzen hoffnungsvollen Film zieht.

Premiere
THE QUEST FOR TONEWOOD

Hans Lukas Hansen, Norwegen
Dokumentarfilm, 87 Minuten, Englisch/d/f
Tief in den Wäldern des Balkans sind Ahornbäume von unschätzbarem Wert zu finden, denn aus ihrem Holz können Musikinstrumente geschaffen werden, so einzigartig und wertvoll wie eine Stradivari. Um seinen grossen Traum zu verwirklichen, begibt sich der italienische Geigenbauer Gaspar Borchardt aus Cremona auf die Suche nach einem dieser seltenen Bäume: Er will das perfekte Instrument für die weltberühmte niederländische Violinistin Janine Jansen erschaffen. Der Dokumentarfilm «The Quest for Tonedwood» gibt Einblick ins faszinierende Handwerk des Instrumentenbaus und entführt uns auf eine anschauliche Reise zu den materialmässigen Quellen eines klassischen Musikinstruments. Das Geheimnis des Geigenbaus lüftet der Meister nicht, aber jenes der Suche nach dem Holz.

KINO ORIENT
Landstrasse 2, Baden-Wettingen
Infos und Tickets gibt's online:
www.orientkino.ch

Filmperle – Hommage
THE EWIGKEIT UND EIN TAG

Theo Angelopoulos, GR 1998
Spielfilm, 137 Minuten, Griechisch/d/f
Theo Angelopoulos kam am 24. Januar 2012 bei einem Verkehrsunfall am Drehort zu seinem neuen Filmprojekt «Das andere Meer» ums Leben. In einer kleinen Hommage erinnern wir an ihn und an seinen vor drei Jahren verstorbenen Hauptdarsteller Bruno Ganz. «Die Ewigkeit und ein Tag» ist an sich schon ein Erinnerungsfilm, in dem die Hauptfigur Alexander Abschied nimmt vom Leben. Der von Bruno Ganz über verschiedene Zeiten hinweg so gegenwärtig verkörperte Poet aus Saloniki hat noch einen Tag in dieser Welt vor sich. Und die Ewigkeit – wo auch immer. Angesichts des Todes wird dem Schriftsteller das Unvollendete an der menschlichen Existenz so richtig bewusst. Der Film führt uns die Flüchtigkeit der Zeit vor Augen, stellt Fragen nach dem Sinn des Schöpferischen und geht eng an Grenzen, die das Leben prägen. Keiner beherrscht die Meisterschaft, in der Sprache der Filmzeit zu schreiben so bravourös wie Angelopoulos. Seine sorgsam choreographierten Einstellungen öffnen uns den Sinn für die Zeit.

Premiere – Literaturverfilmung
DRIVE MY CAR

Ryusuke Hamaguchi, Japan
Spielfilm, 85 Minuten, Japanisch/d/f
Leben und Theater, Film und Kunst: Sie fließen in dieser Perle aus Japan in besinnlichem Rhythmus ineinander über. Yusuke Kafuku, erfolgreicher Regisseur und Schauspieler, hat vor zwei Jahren seine geliebte Frau, die Drehbuchautorin Oto verloren. Als er das Angebot erhält, bei einem Theaterfestival in Hiroshima «Onkel Wanja» von Tschchow



Der Filmtreffpunkt mit Kinobar
Proud Members erhalten das Monatsprogramm nach Hause und Tickets zu ermässigtem Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei.

zu inszenieren, sagt er zu. Vor Ort trifft er auf die zurückhaltende Misaki, die ihm als seine Chauffeurin zugeteilt wird und ihn mit ihrer ruhigen Ausstrahlung zunächst befremdet. Während ihrer gemeinsamen Autofahrten im roten Saab, stellen sich beide zögerlich ihrer Vergangenheit. Kafuku wird mit dem Geheimnis seiner verstorbenen Ehefrau konfrontiert. Diese erfrischend verpielte Adaption einer Erzählung von Haruki Murakami war einer der schönsten Filme am Filmfestival von Cannes 2021 und wurde dort mehrfach ausgezeichnet. Die New York Times schrieb «Ein Regisseur nimmt Ihr Herz mit auf eine Spritztour: In diesem Meisterwerk erzählt Ryusuke Hamaguchi von Trauer, Liebe, Arbeit und die seelenerhaltende, lebensformende Kraft der Kunst.»

Premiere
FEDIER – URNER
FARBENVIRTUOSE

Felice Zenoni, Schweiz
Dokumentarfilm, 98 Min, Dialekt/d/f
Der Urner Künstler Franz Fedier (1922–2005) war stets auf der Suche nach neuen Impulsen und Ausdrucksformen. Vor allem Aufenthalte in Paris und Algerien haben ihn geprägt. Fedier entwickelte einen eigenen Stil und wurde zu einem der bedeutendsten Vertreter der abstrakten Malerei in der Schweiz. Nun wagt seine 24-jährige Enkelin Alma einen Blick auf den Menschen, den Künstler und auf dessen Werk. Anhand von autobiografischen Texten folgt sie



seinen Spuren – von seinem Atelier in Bern quer durch die Schweiz bis nach Paris. Unterwegs trifft sie auf unterschiedliche Menschen, die einen Bezug zu ihrem Grossvater hatten.

SeniOrient
LUST FOR LIFE

Vincente Minnelli, USA 1956
Spielfilm, 122 Minuten, Englisch/d/f
Vincente Minnelli hat nach dem Roman von Irving Stone diesen beeindruckenden Film über die tragische Existenz des Malers Vincent van Gogh (1853–1890) gedreht, mit Kirk Douglas in der Hauptrolle und Anthony Quinn als Paul Gauguin. Im Gegensatz zum normalen Biopic, in dem die Kunst immer hinter dem Mann zurücksteht, schildert Minnelli das Heranwachsen der Intensität von Van Goghs Kunst.



Programmation: Walter Ruggie
Postadresse: Kino Orient, Limmatau 9
5408 Ennetbaden – 056 430 12 39
Kinomiete: Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.

NOTRE-DAME DU NIL

Atiq Rahimi, Ruanda
Spielfilm, 93 Min, Franz./Kinyarwanda/d/f
In den Bergen, an einer der Quellen des Nils, behütet in den frühen 1970er Jahren noch eine schwarze Marienfigur ein katholisches Mädcheninternat. Hier werden die Töchter der Elite des Landes ausgebildet. In ihrem Lebenshungrer, ihren Träumen und ihrer Ausgelassenheit sind die Mädchen sich ähnlich, egal ob Hutu oder Tutsi. Die Verfilmung des Romans von Scholastique Mukasonga spürt die schlummernde Kataklysmen in feinen Bildern auf. Die Bilder, in denen der Afghane Atiq Rahimi (The Patience Stone) und sein Kameramann Thierry Arbogast uns in die frühen 1970er Jahre einladen, sind von fantastischer Schönheit.

Verpasst?
LINGUI

Mahamat-Saleh Haroun, Tschad
Spielfilm, 87 Minuten, Arab./Franz./d/f
Am Rande der Stadt N'Djamena lebt Amina allein mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria. Die Mutter verdient ihren kargen Lebensunterhalt mit der Herstellung kleiner Feuerschalen, die sie mit grosser Handfertigkeit aus dem Draht alter LKW-Reifen bildet. Tochter Maria besucht das Lycée. Sie kennt ihren Vater nicht, denn der hat die Mutter verlassen, nachdem er sie geschwängert hatte. Amina wurde damals von der Schule verwiesen und von ihrer Familie ausgestossen. Nun droht der Tochter das gleiche Schicksal. Als diese schwanger wird, bricht ihre ohnehin schon fragile Welt zusammen. Mahamat-Saleh Haroun greift ein universelles Thema auf. In seiner Handlung sind Frauenpower gefragt und Solidarität unter Frauen, damit sich etwas bewegen kann.

Verpasst?
UN TRIOMPHE

Emmanuel Courcol, Frankreich
Filmkomödie, 107 Minuten, Franz./d/f
Étienne ist leidenschaftlicher Schauspieler, doch damit kommt er nicht über die Runden. Da er von Rollenangeboten nicht gerade überhäuft wird, übernimmt er die Leitung eines Theaterworkshops in einem Gefängnis. Überrascht vom Talent dieser ungleichen Truppe, beschliesst er, Becketts «Warten auf Godot» ausserhalb der Gefängnismauern zu inszenieren. Inspiriert von wahren Begebenheiten aus Schweden, erzählt Regisseur Emmanuel Courcol im heutigen Paris eine wirklich berührende Geschichte mit Herz und Humor. Kad Merad brilliert in der Hauptrolle der spritzigen Komödie.

ZERTIFIKAT UND SOFAKINO

Fürs Kino ist derzeit das **Zertifikat** nötig, dafür gibt's entspannten Filmgenuss. Die Platzzahl bleibt reduziert, damit Sitze zwischen Besuchenden frei bleiben können. Bitte kaufen Sie Ihre Tickets rechtzeitig bequem online und zeigen sie beim Ankommen mit gültigem Zertifikat und Ausweis.

Für jene, die sich noch nicht an Veranstaltungen wagen oder einen Film verpasst haben, haben wir auf unserer Homepage das **Sofakino Orient** eingerichtet, wo es fürs Heimkino in Zusammenarbeit mit **filmingo.ch** eine wechselnde Auswahl an sehenswerten Filmen gibt. Das Schauen kommt auch dort mit dem Kino Orient zugute. Wir danken für Treue und Solidarität.

Bar offen – wir freuen uns auf Sie!